

Konzentrationslager (KZ)

Unsere Führung im KZ (Konzentrationslager) begann am Eingangstor, indem sie uns erzählt haben, dass die Häftlinge vom Bahnhof aus ca. $\frac{8}{3}$ km hochlaufen mussten um ins KZ zu gelangen.

Der Alltag im Konzentrationslager.

„Alltag in der Hölle“

Das Leben in dem KZ war ein andauerndes Martyrium für die Gefangenen - und endete oftmals mit dem Tod. Der Willkür der SS waren die Häftlinge vollkommen ausgeliefert.

Der Tag begann für die Häftlinge im Sommer um vier Uhr morgens und in Winter 6 Uhr morgens. Sie wurden mit Trillerpfeifen geweckt.

Dann hatten die Häftlinge 30 min Zeit ihre „Betten“ Strohsäcke oder mit Stroh bedeckte Pritschen nach militärischem Art herzurichten, sich^{zu} waschen und zu frühstücken. → Das Essen bestand aus einem halben Liter ungesüßtem Kaffee-Ersatz bevor sie um 4.30 Uhr, im Winter um 6.30 Uhr zum Zählappell antreten mussten.

Zum Appell mussten die Häftlinge sich nach ihrem Block aufstellen. (Der Prozess dauerte morgens in der Regel 30 min) Zudem mussten sie viele Stunden meist^{mit} schwerer Arbeit, ungenügendem Essen und daher den ständigen Versuchen, zusätzliches Essen zu organisieren leben. Das war der Alltag der Häftlinge → unmenschlich, aber wahr.

Nisa